

**Niederschrift der 48. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 17.10.2023 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 19:53 Uhr

Teilnehmer: **Bürgermeister**

-

Fraktion DIE LINKE

Janke, Tobias

Kruppa, Judith

Schulze, Doreen

ab 19:02 Uhr

Fraktion CDU

Porath, Dargo

Rarrasch, Torsten

Fraktion SPD

Vogel, Julia

Fraktion UWG

Borkowski, Wilfried

Glienick, Christian

Keiler, Udo

Tscherwinka, Maik

BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee

Pehnert, Dirk

Schuster, Antje

Hänsel, Milan

Fraktionslos

Elsner, Dieter

Entschuldigt:	Broshog, Frank	Bürgermeister
	Thiele, Andreas	CDU
	Koch, Ingo	SPD

Unentschuldigt:

Verwaltung:	Gast, Ulrike	(Stellv. Bürgermeisterin, TL Kämmerei)
	Gonschorek, Carolin	(Teamleiterin Ordnungsamt)
	Hoppe, Katrin	(Personalamt)
	Malke, Daniela	(Personalamt)
	Wuthe, Jonas	(Schriftführer)

Anw. geladene Gäste:

Tagesordnung öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bericht aus der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS Zossen
7. Einwohnerfragestunde
8. BSV 221/48/2023 – Bestellung des Schriftführers
9. Antrag auf BSV – Schaffung einer Hundebadestelle am Rande des Strandbads Klausdorf in der Nähe des Bootsverleihs mit separatem Zugang sowie die Aufstellung von Hundekotmülleimern mit Tüten im gesamten Gemeindegebiet (CDU)
10. Antrag auf BSV – Aufhebung des Beschlusses mit der Beschluss-Nr. 388/36/2022 (CDU)
11. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
12. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 13 Gemeindevertreter anwesend.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee merkt an, dass zu 3 TOPs die Zuarbeiten des Hauptverwaltungsbeamten oder dessen Stellvertretung fehlen.

Der Vorsitzende sagt, er wird die Stellungnahme der Verwaltung abrufen, wenn man beim jeweiligen TOP ist.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee fügt hinzu, dass laut Kommentar der Kommunalverfassung ein Beschluss ohne Mitarbeit des Hauptverwaltungsbeamten rechtswidrig wäre. Er fragt deshalb die Verwaltung, ob das dann wirklich der Fall wäre.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass laut ihrer Interpretation des Kommentars die Beschlüsse nicht rechtswidrig wären, es sei denn, so heißt es weiter im Kommentar: „...danach führt das Fehlen einer Vorbereitung nicht automaisch zur Unwirksamkeit des Beschlusses, sondern nur zur Rechtswidrigkeit, die nur dann die Unwirksamkeit herbeiführt, wenn der Hauptverwaltungsbeamte wegen fehlender Vorbereitung ein kommunalverfassungsrechtliches Streitverfahren führt und das Verwaltungsgericht den Beschluss wegen fehlender Vorbereitung für unwirksam erklärt.“

19:02: Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE, Frau Schulze, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Beschluss-Nr.: 521/48/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:
Die Ernennung von Herrn Jonas Wuthe als Schriftführer.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	14 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Der Vorsitzende entfernt TOP 04 und TOP 06. Die Niederschriften sind fertiggestellt, jedoch noch nicht vom Vorsitzenden kontrolliert. Bis Ende der Woche sollen die fehlenden Niederschriften im Ratsinformationssystem eingestellt sein. Der Bericht aus der Sitzung der Verbandsversammlung KMS-Zossen wird in der Novembersitzung wieder aufgenommen, da der Vorsitzende hier noch mehr Vorbereitungszeit benötigt, um genaue Zahlen mitteilen zu können.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -

Dieser TOP wurde entfernt.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Die stellvertretende Bürgermeisterin trägt ihren Bericht vor.

Am 24.09. fand die Stichwahl der Bürgermeisterwahl statt. Die stellvertretende Bürgermeisterin beglückwünscht Herrn Tobias Krüger für die gewonnene Wahl. Am 29.09. fand das Herbstfest der Senioren statt und in der Woche darauf das Wanderkino. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und es gab gute Resonanz. Es wird überlegt, das Wanderkino im nächsten Jahr weiterzuführen.

Aktuell herrscht in der Verwaltung noch Personalmangel. Die Bewerbungsgespräche für die zusätzliche EDV- und die Hauptamtsstelle haben stattgefunden. Für die Stellen Hoch- und Tiefbau sowie Vertretung Schulamt sollen in dieser Woche noch Gespräche durchgeführt werden. Wann Bewerbungsgespräche für das Sekretariat geführt werden, sei noch offen. Bis jetzt liegt noch keine Bewerbung für die Stelle des Teamleiters der Bauverwaltung vor.

Stand Kita Rehagen: Es seien noch einzelne Restarbeiten offen, welche die zeitnahe Eröffnung jedoch nicht beeinträchtigen. Ab 08.11.2023 sollen die Bestandskinder in den Neubau ziehen und ab 13.11.2023 soll die Eingewöhnung der neuen Kinder beginnen.

Stand Container Sperenberg: Morgen soll die Abnahme durch das Gesundheits- und Veterinäramt erfolgen. In KW 44 soll die Anzeige der Nutzungsaufnahme erfolgen, damit die Nutzungsaufnahme am 13.11.2023 erfolgen kann.

Brandschutzkonzept Hort und Schule Sperenberg: Die Baumaßnahmen sollen nächste Woche starten.

Brandschutzkonzept Mellensee: Letzte Woche war die Anzeige des Baubeginns und die Fertigstellung ist für März 2024 geplant.

Jahresabschlüsse 2015-2017: Der Rechnungsprüfungsausschuss findet am 15.11.2023 um 18:00 Uhr statt.

Der TOP zum Sachstand der Kindereinrichtungen fehlt, da dieser vergessen wurde. Es gäbe aber auch keinen neuen Sachstand.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob es zum aufgenommenen Seniorentaxi Rücklauf gab.

Die stellvertretende Bürgermeisterin verneint dies. Man habe auf den Flyern den Hinweis vermerkt, jedoch gab es keinen Anruf.

Zu 6. Bericht aus der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS Zossen

Dieser TOP wurde entfernt.

Zu 7. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Klausdorf sagt, dass vor 2 Jahren die Straßen Finkenschlag und Hohe Föhren in Klausdorf von befestigten zu unbefestigten Straßen gemacht wurden. Seitdem sei die Feinstaubbelastung sehr hoch, für Kinder über dem Grenzwert. Die Einwohnerin präsentiert der Gemeindevertretung einen verschmutzten Filter, welcher auch krebserregendes PCB enthalten soll. Vom ehemaligen Teamleiter der Bauverwaltung hieße es, dass die Straßen in den Haushaltsplan aufgenommen werden sollen. Dann hieße es, sie seien wieder draußen. Die Einwohnerin habe in der Finanzausschusssitzung gefragt, wofür das Geld, welches im Haushaltsplan sei, benutzt werde. Ihrer Erinnerung nach, soll es sich dabei um ungefähr 107.000,00 € gehandelt haben. Als Antwort wurden ihr viele kleine Posten genannt. Sie fragt die Gemeindevertretung, ob man damit rechne, dass die Anwohner die Straße selbst zahlen. Man habe überlegt, diesen Weg zu gehen, aber nur, wenn die Gemeinde wirklich kein Geld hätte. Die Anwohner hätten sich bereits erkundigt, was es kosten würde, jedoch bekomme die Gemeinde jedes Jahr 100.000,00 € vom Land. Die Einwohnerin aus Klausdorf war erbost gewesen als sie gehört hatte, dass die Straße am Sportplatz von den 100.000,00 € finanziert und der Rest von der Gemeinde übernommen werde. Die Straße Finkenschlag / Hohe Föhren wurde, trotz stetiger Ermahnung, nicht ausgebessert. Am Ende fragt sie noch, wer beschließt, welche Straße gemacht wird.

Der Vorsitzende betont, dass es der Gemeindevertretung nicht egal sei und man habe diese Sache schon aufgefasst. Bei dem angesprochenen Sportplatz müsse man betrachten, von welchem Kalenderjahr das Projekt ist. Es könne sein, dass das Geld für ein bestimmtes Haushaltsjahr eingeplant sei, die Baumaßnahmen jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt zu Ende geführt werden und es somit von außen so wirken könne, dass für diese Maßnahme Geld vorhanden sei und für eine andere nicht.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fügt hinzu, dass die Prioritätenliste bei den Ortsbeiräten und beim Bauausschuss liege, am Ende jedoch die Bauverwaltung entscheide.

Der Vorsitzende merkt an, dass kein Mitarbeiter der Bauverwaltung anwesend ist und bittet die stellvertretende Bürgermeisterin darum, dies an die Bauverwaltung heranzutragen, damit die Einwohnerin aus Klausdorf, stellvertretend für die betroffenen Anwohner, und eine Zwischeninformation bekommt.

Ein Mitglied der Fraktion UWG fragt die Einwohnerin aus Klausdorf, inwieweit die Anwohner schon tätig geworden sind bezüglich der Privatfinanzierung.

Ein Einwohner aus der Straße Hohe Föhren sagt, er habe mit einer Mitarbeiterin aus der Bauverwaltung gesprochen, welche gesagt haben soll, was die Baumaßnahme kosten würde. Sie habe eine mündliche Zusage gegeben, was von der Gemeinde übernommen werden würde. Er habe mit vielen Anwohner gesprochen und eine positive Resonanz erhalten, aber nur unter der Voraussetzung, dass man weiß, wie viel die Maßnahme kostet. Im Nachhinein sei von einer Mitarbeiterin der Bauverwaltung geäußert worden, dass sie die Zusage, einen prozentualen Anteil zu übernehmen, zurückziehen müsse. Außerdem müsse sie das Angebot der Firma zurückziehen, da es zu alt gewesen und nicht mehr anwendbar sei. Der Einwohner betont, dass dies nur eine Notfallmaßnahme wäre, da der Zustand nicht mehr tragbar sei.

Die Einwohnerin aus Klausdorf ergänzt, dass die Option der Privatfinanzierung erst in Betracht gezogen werde, wenn es gar nicht mehr ginge. Nach jetzigem Stand, werde dies aber keiner mehr machen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE rügt die Sitzungsleitung, da auf Nebengespräche nicht reagiert wird.

Eine Einwohnerin aus Klausdorf merkt erneut an, dass die Straße vorher intakt war und die Zerstörung vom Bauamt stamme. Sie sehe nicht ein, dafür selbst zu zahlen.

Der Vorsitzende merkt an, dass dafür eigentlich der KMS als Auftraggeber zuständig wäre, die Straße so wiederherzustellen. Warum dies hier nicht der Fall ist, wisse er nicht. Er bittet die Bauverwaltung, sich dem Problem anzunehmen.

Eine Einwohnerin aus der Straße Finkenschlag betont die Dringlichkeit, da hier auch die Gesundheit gefährdet sei. Die Zustände seien katastrophal. Sie bittet darum, dass Gesundheitsamt zu involvieren.

Eine Einwohnerin aus Klausdorf möchte wissen, ob man in die Stellungnahmen der Gemeinde Einsicht nehmen könne. Man habe sich beim Kreis und beim Landesumweltamt beschwert und jetzt liege eine Petition beim Land Brandenburg vor. Als Antwort habe man immer bekommen, dass man sich eine Stellungnahme der Gemeinde einhole. Seitdem habe man keine weiteren Informationen vom Landkreis bekommen. Deswegen möchte Sie gerne wissen, wie die Stellungnahmen aussehen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee bestätigt der Einwohnerin, dass sie Akteneinsicht beantragen könne und dazu das Recht habe.

Ein Einwohner aus Rehagen sagt, dass seine Erste Frage bereits von der stellvertretenden Bürgermeisterin beantwortet wurde, und zwar wie der aktuelle Stand der Kita Rehagen ist. Er habe noch eine Frage zum Onlineportal Märker, bei der man Probleme in der Gemeinde melden kann. Seit Anfang des Jahres gäbe es den Hinweis, dass anonyme Zuschriften nicht mehr bearbeitet werden, jedoch stehen diese weiterhin im System. Er lobt die Umsetzung des Märkers, allerdings sollten anonyme Zuschriften dort nicht aufgeführt sein, da dies dafür genutzt werden könne, andere Menschen anzuschwärzen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bittet den Einwohner, ihr die anonymen Anzeigen zuzuschicken. Normalerweise werden anonyme Anzeigen sofort zurückgewiesen mit dem Hinweis, dass diese nicht bearbeitet werden.

Zu 8. BSV 221/48/2023 – Bestellung des Schriftführers

Beschluss-Nr.: 522/48/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt nachfolgende Änderung der Schriftführer in Verbindung mit dem Beschluss 351/33/2022 vom 17.05.2022 und dem Beschluss 476/44/2023 vom 20.06.2023:

- 1) Streichung von Frau Ernicke und Herr Zehler
- 2) Neubesetzung der Schriftführer:
 - für die Gemeindevertretung: Herr Jonas Wuthe
 - für den Hauptausschuss: Herr Jonas Wuthe

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen	
0 Nein-Stimmen	
0 Enthaltungen	angenommen

Zu 9. Antrag auf BSV – Schaffung einer Hundebadestelle am Rande des Strandbads Klausdorf in der Nähe des Bootsverleihs mit separatem Zugang sowie die Aufstellung von Hundekotmülleimern mit Tüten im gesamten Gemeindegebiet (CDU)

Ein Mitglied der Fraktion CDU beantragt das Rederecht für Frau Bluhm.

Beschluss-Nr.: 523/48/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt Rederecht für Frau Katharina Bluhm.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Das Mitglied der Fraktion CDU sagt, es gäbe für die Einwohner noch keine Badestelle, die sie mit ihren Hunden besuchen können. Für weitere Ausführungen, übergibt er das Wort an Frau Bluhm.

Frau Bluhm erklärt, dass die am häufigsten gestellte Frage sei, ob man einen Hund zum Strandbad mitbringen dürfe. Dies sei gesetzlich bei öffentlichen Badestellen nicht erlaubt. Am Standort befindet sich ein Bootsverleih mit marodem Steg, welcher aus finanziellen Gründen nicht erneuert werden könne. Der Bootsverleih würde bleiben, jedoch den anderen, intakten Steg benutzen. Mit der Hundebadestelle könne man den Standort sinnvoll nutzen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE merkt an, dass der Antrag 3 Anträge beinhalte: die Hundebadestelle, die Hundekotmülleimer und die Auslaufflächen. Alle 3 Anträge müssen, aus rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Gründen, separat behandelt und betrachtet werden. Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE hatte im Vorfeld den Versuch unternommen, mit der Fraktion CDU zu klären, den Antrag auf 3 Anträge aufzuteilen, jedoch blieb dies erfolglos. Wenn man den Beschluss mit der aktuellen Formulierung so fassen würde, würde man die Einrichtung dieser 3 Punkte beschließen. Des Weiteren fehlt die Stellungnahme der Verwaltung. Das Mitglied hat auch noch einige offene Fragen, u. a.:

- Wie viele Hunde sind in der Gemeinde gemeldet?
- Wie hoch ist das Einkommen an Hundesteuer?
- Wie hoch sind die Einnahmen aus privater Vermietung von Ferienwohnungen und Gästezimmern?
- Muss durch die geplante Nutzungsänderung der Vertrag mit dem Strandbad Klausdorf angepasst werden?
- Welche Versicherung muss die Gemeinde bei der Einrichtung von Hundebadestellen und Hundeauslaufgebieten (Verletzung von Mensch oder Tier) nachweisen?
- Verfügt die Gemeinde über eine derartige Absicherung?
- Gab es in der Vergangenheit bereits Anträge für Hundeauslaufflächen?
- Wie kann man die Ortsbeiräte im Vorfeld einbinden?

Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE schlägt vor, dass an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie an den BSK-Ausschuss in 3 einzelne Anträge zu verweisen.

Ein anderes Mitglied der Fraktion DIE LINKE sagt, dass das Thema Hundekotmülleimer mit Tüten schon in der letzten Amtsperiode aufgekommen sei und aufgrund der Finanzlage abgelehnt wurde.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob es schon einen Plan zur Zaunanlage gäbe und ob diese dann bis in das Wasser reicht.

Frau Bluhm antwortet, dass sie noch keinen konkreten Plan habe, jedoch davon ausgeht, dass die Zaunanlage bis in das Wasser reicht.

Ein anderes Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3Punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee schließt sich dem Vorschlag des Mitgliedes der Fraktion DIE LINKE an. Da man dadurch die Punkte, die schneller zu realisieren sind, auch schneller abarbeiten könne.

Der Vorsitzende sagt, dass eine Verweisung in die Ausschüsse, aufgrund der vielen offenen Fragen, sinnvoll sei. Er fragt den Einreicher, ob er damit einverstanden ist.

Das Mitglied der Fraktion CDU verneint dies zögerlich.

Der Vorsitzende erklärt noch einmal die Sinnhaftigkeit einer Aufteilung des Antrages, u. a., dass sich Zwischenziele schneller erreichen ließen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE bittet, die Fragen auch für die Ausschüsse mit einzustellen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG fragt, welcher Punkt aus dem Antrag vorrangig ist.

Das Mitglied der Fraktion CDU antwortet, die Hundebadestelle.

Das Mitglied der Fraktion UWG schlägt vor, diesen Punkt zu separieren und mit auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung zu nehmen.

Der Vorsitzende sagt, dass dies nur möglich wäre, wenn der Antragsteller den Antrag in geteilter Form erneut einreicht. Wenn man jedoch jetzt beschließt, den Antrag in die Ausschüsse zu verweisen, könne man das nicht eher machen.

Ein anderes Mitglied der Fraktion CDU ist dafür, den Antrag in die Ausschüsse zu verweisen, da die Badesaison vorbei ist und man dies dort besser klären könne.

Der Vorsitzende möchte jetzt den Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse von der Fraktion DIE LINKE zur Abstimmung bringen.

Beschluss-Nr.: 524/48/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Die Verweisung des Antrages auf BSV – Schaffung einer Hundebadestelle am Rande des Strandbads Klausdorf in der Nähe des Bootsverleihs mit separatem Zugang sowie die Aufstellung von Hundekotmülleimern mit Tüten im gesamten Gemeindegebiet in den Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss, sowie in den Bauausschuss.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 10. Antrag auf BSV – Aufhebung des Beschlusses mit der Beschluss-Nr. 388/36/2022 (CDU)

Der Vorsitzende teilt mit, dass er vom Einreicher am heutigen Tage noch eine Präzisierung erhalten habe. Der erste Satz des Antrages wurde wie folgt geändert: „Hiermit beantragt die Fraktion der CDU die Aufhebung des Beschlusses mit der Beschluss-Nr. 388/36/2022 mit Amtsantritt des neuen Bürgermeisters Tobias Krüger.“

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee habe Bedenken, da der Bürgermeister bei Amtsantritt nicht die Zeit haben könnte, sich einzuarbeiten. Die Fraktion schlägt vor, dass der Bürgermeister selbst den Zeitpunkt der Übernahme wählt.

Der Vorsitzende erwidert, dass undefinierte Zeiträume immer schwer umzusetzen seien.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE könne das verstehen, jedoch sei der Bürgermeister laut Kommunalverfassung nach Amtsantritt die Rechtsvertretung der Gemeinde. Demzufolge solle das „mit Amtsantritt“ bestehen bleiben.

Ein anderes Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass der Satz „Des Weiteren sind beide Mitarbeiter, die im Sinne der Gemeinde nachteilige Entscheidungen getroffen haben nicht mehr im Dienst...“ nichtzutreffend sei. Es gäbe noch einen anderen Sachverhalt, bei dem ein Grundstück freigegeben worden sein soll, was nicht hätte freigegeben werden dürfen. Der neue Bürgermeister könne diesen Sachverhalt noch nicht vollständig durchschauen. Demnach könne erneut jemand mit Entscheidungen treffen, der im Vorfeld schon nachteilige Entscheidungen getroffen habe.

Der Vorsitzende empfindet das Argument der Fraktion DIE LINKE nachvollziehbar. Es hieße ja nicht, dass der Bürgermeister diese Themen alleine behandelt. Er könne sich trotzdem mit den Fachteams zusammensetzen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG sagt, dass die Fraktion dem Antrag der Fraktion CDU zustimme.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Voraussetzungen, welche zu dem Beschluss geführt haben, nicht mehr zutreffend seien.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass es sich um keine Aufhebung, sondern um eine Änderung handle, da einige Punkte im Antrag benannt werden, die bestehen bleiben, unter anderem das die Gemeindevertretung weiterhin informiert werden soll.

Der Vorsitzende sagt, man könne in einem neuen Beschluss Teile eines alten übernehmen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin schlägt vor, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen und bei der nächsten Sitzung erneut aufzunehmen, da dann die Amtseinführung bereits stattgefunden hat.

Die Fraktion CDU stimmt dem zu und nimmt den Antrag von der Tagesordnung.

Zu 11. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt nach dem Zeitplan der Vergabe für das Strandbad Sperenberg und wie viele Bewerbungen dafür eingegangen sind.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass nach ihrem Kenntnisstand nur eine Bewerbung eingegangen sei und eine BSV noch nicht für die nächste Sitzung der GV eingeplant sei.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hat noch eine Frage zum Thema GEMA für Vereine. Das Thema wurde in den BSK-Ausschuss verschoben, jedoch tauche dies auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung nicht auf.

Der Vorsitzende antwortet, dass zur nächsten Sitzung kein Mitarbeiter der Verwaltung anwesend sein wird. Man könne sich jedoch trotzdem über dieses Thema unterhalten. Aufträge an die Verwaltung seien jedoch nicht möglich.

Zu 12. Sonstiges

Ein Mitglied der Fraktion CDU sagt, dass heute Vor-Ort-Termine zum Thema Verlängerung Radweg Kummersdorf-Gut – Sperenberg stattgefunden hätten. Die Gemeinde, die Straßenmeisterei, das Straßenverkehrsamt und er selbst sollen anwesend gewesen sein. Alle von der Gemeinde und dem Ortsbereiit Sperenberg geforderten Punkte sollen auch umgesetzt werden. Es sollen zusätzliche Flächen freigegeben worden sein. Ursprünglich sollten die Maßnahmen im Sommer 2024 durchgeführt werden, jedoch solle dies auf den Sommer 2025 verschoben worden sein. Ebenfalls werde keine Umfahrung geplant, da man, laut Straßenverkehrsamt, über Neuhoof – Baruth fahren könne. Nach den 6 Wochen Sommerferien soll dann die Straße wieder freigegeben sein.

Ein fraktionsloses Mitglied kündigt an, dass in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses sein Antrag besprochen wird, in dem es um eine mögliche Hundesteuerbefreiung bei Hunden aus dem Tierheim gehen soll. Die Tierheime und Gnadenhöfe sollen dabei entlastet werden.

19:53 Uhr: Der Vorsitzende beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Am Mellensee, den 02.01.2023



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung